



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDIX. Die Städte Lübeck, Bremen, Hamburg, Rostock, Stralsund, Wismar,  
Lüneburg, Stade und Uelsen an einer und Magdeburg, Braunschweig,  
Halle, Halberstadt, Goslar, Hildesheim, Göttingen, Stendal, ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDIX. Die Städte Lübeck, Bremen, Hamburg, Rostock, Stralsund, Wismar, Lüneburg, Stade und Helsen an einer und Magdeburg, Braunschweig, Halle, Halberstadt, Goslar, Hildesheim, Göttingen, Stendal, Hannover und Gimbeck an der andern Seite verbinden sich mit einander auf 6 Jahre, am 31. Oktober 1476.

Wy Borgermeister vnde Radmanne der Stede Lubeke, Bremen, Hamborch, Rostock, Stralefunt, Wismar, Lüneborch, Stade, Vlfsen eyns, Magdeborch, Brunfwigk, Halle, Halberstad, Gofler, Hildenslem, Gottinge, Stendell, Hannouer vnde Embeke, des andern deles, Bekennen vnde betugen openbar in vnde myt duffem breue vor allsweme, Dat wy vor vns vnde vnse Nakomelinge Na guder betrachtunge, Ripem Rade, myt wolbedachtem mode vnd vryen willen, Gode almectich to loue, Deme Hilgen Romeffchen Rike to eren vnde werdicheyt, Dorch wtliker nott, nud, vredes vnde bestendicheyt willen der lande vnnnd Stede, deme gemeynen besten to gude vnde vmme vnrechter gewalt, ouerfallinge vnde vorkortinge weddertostaende vns loffliken, leffliken vnde fruntliken voreniget, vorfricket vnde to hope gefatet hebben, vorenigen, vorfricken vnde tohopefaten vns iegenwordigen, in Craft dusses breues, in nafcreuener wise. In dat erste, dat eyn juwelk van vns erebenomden Steden fynen Rechten Heren don schal, des he one van eren vnde Rechtes wegen plichtich is to donde, in deme de fuluen heren vns ok by gnaden, Olden wonheyden vnnnd Heerkoment, Priuilegien vnde Rechten bliuen laten dergeliken, vnde wy willen des Hilgen Romiffchen Rikes straten, de to vnde van vnfen Steden gaen, Elk fynen weg dar des to donde is, den gemeynen Copman, pelgrimen vnde wandernde man myt fynen gudern truweliken mit vlite vordedingen, beschutten vnde beschermen, wur wy konnen vnd mogen. Weret sake, dat van vns eirbenomden Steden in duffer tohopefate wefende gemande vnser borger, inwoner edder vnderfaten van Heren, fursten, Rittersn, knapen edder iemande anders ere gud genomen edder iemant gefangen, Mortbernet edder beschediget, Edder iennige Stad van vns in oren Priuilegien, vryheyden, Rechticheyden, olden wonheyden vnde Heerkomen vorkortet edder gekrencket worde, bouen dat, dat de beschedigede vor fynen borliken Richter Rechtes to plegende on erbodich gewest vnde noch were, Edder dat jennich van vns Steden mit nyen vppfettingen edder andern vnplichten vnde vnwontliken beswaringen belastet worde, deme gemeynen gude to uorfange, So mach de beschedigede edder beswarde Stad dat der negeften Stad edder den veer Steden, edder na gelegenheydt der sake meer Steden, dar fulkent by gescheyn is, Edder dar de beschediger wert enthouden, to erkennende geuen. De fulue Stad edder Stede schullen darumme truweliken arbeyden vnde de eyne der andern myt gantzem flite vnde ernste dar to behelpen, dat sodanne genomen gud den beschedigeden wedder to gekeret, de schade vorboit vnde de gefangen der gefencknisse qwit, leddich vnde lofs, Edder de nyge vpfettinge vnde vnwontlike beswaringe des gemeynen gudes afgedan werden moge. Vnde alle de jennen, de der vorbenanten vnser Stede borger, inwoner este vnderfaten in ieniger mathe beschedigede vnde dar vor nicht vulgedan hebben edder don willen, Scholen in nyen van vns Steden vnde vnfen gebeden geleydet noch enthouden werden, Sunder wanner de beschedigede begert de vptoholdende, denne schullen wy deme so don vp ore Recht, vnde forder der Stad, der des nod is, to vorforderinge fulkes Rechten truweliken bistan vnd behulplick wesen. Dede jemant van vns Steden, erbenomet, hir entigen, de schal vns anderen Steden in viff marken goldes vorfallen vnde vte duffer tohopefate gefat wesen der nicht mer to genetende. Weret ok, dat jennige Stad edder meer Stede van vns deide eren so beschediget edder mit jennigen vpfet-



tingen vnde vnwontliken befahrungen belafset worden vnde dat touorn vormiddelst fyk fulues vnde andern Steden duffer tohopefate an de befchediger edder befwarer edder anders, wur fik dat mochte geboren, in fruntlicheyt scriffliken edder muntliken gefocht vnde erfodert, fe ock to like eren vnde Rechte vorbeden hedden vnde on dat nicht mochte gedyen vnde denne darumme wes deden, vnde fo vorder van der wegen in nod vnde laft qwemen in dem dat men fe myt gewalt ouerfallen edder myt herekraftt ouerteyn edder dat men on orer Stede tovore vnde affvore vorstoppen vnde vorhindern wolde, denne schal defulue benodigede Stad en fodant den andern oren negeften bibelegenen Steden vpp dem orde vorwitliken, darumme to famende tokomende vnde to Radflagende, wu men denfuluen Steden in oren noden hulpe vnde trost don moge, vnde oft de Stede vp dem orde vnde in dem deyle belegen, dat na gelegenheyt der benodigeden Stad alleyne nicht vermochten, denne vnder malk ander eyndrechtigen eyne enkede bequemelike vnde belegelike dachstede to vorramende vnde vns andern Stede alle vnde elck befundern aldar touorfriuende vnde to eyfchende vnde to opende alle gelegenheyt der schele, Als dar denne eyne jewelck vormiddelst medeperfonen des Rades mit vuller macht schal irschinen vmme aldar tor fuluen dachstede Ripliken to Radflagende, wo men der benodigeden Stede myt Rade vnde dade hulpe, trost vnde biftand don moge, id fy mit Reyfigen tuge edder anders, wo dat der fuluen Stede na medeerkantnisse der andern Stede profytlikeft vnde nutteft zin mach, vnde war de van Lubeke XX gewapen edder ander werhaftigen vthmaken schullen, de van Bremen XII, Hamborch XV, Rofstocke VIII, Stralessund X, Wifmer V, Luneborch XII, Stade III, Vltzen II, Magdeborch XII, Brunswigk XII, Halle XII, Halberftad VI, Gofslar V, Hildenssem VIII, Gottinge VIII, Stendal VIII, Honouer V, Embeke VI, Na duffer fuluen schickunge der hulpe in dem talle, Na vorfcreuener wif vnde gelegenheyt to vormerende vnde touormynrende, alz des behouff wert fyn vnde van noden. Vnde eyne iewelke Stad schal zynen tal volkes kost vnde teringe wente in de beveydede edder benodigeden Stede bestellen vnde wen fe in fulke Stad sint gekomen, schal defulue Stad dem volke, on fo gefant, vnde oren perden kost, gedrencke, hoy, hauern vnde hoflach, de wile fe in orer hulpe zynt, bestellen. Men eyne iewelke Stad schal den fynen fsoldie beforgen vnde vor perde schaden gud wesen. Neme ok de beveydede edder benodigede stede vromen in vee edder in dingktale, schal to der fuluen Stede koken behouff komen. Men nemen fe in gefangenen edder anders in iennigerleye wif fromen, dene schal me delen Na antale der weraftigen de den fromen geworuen hebben, Twe to vote vor eynen to perde gerekent. Were ok, dat iemant van vnsem vtgefanten volke in folker veede worden gefangen, dar god vore fy, dene schullen vnde willen wy van den, de van vns vnde den vnfen zynt wedder gefanghen edder vangende werden iegen ere geuen, de wile der welke sint vnde yemant van vns heft beholden. Weren denne iennige fangen ouer, de schullen wy gelyck delen na antale des ingefettes der hulpe, Twe to vote vor eynen to perde gerekent. Hedden ok vnse gefangen neyne ieniger, fo schullen wy de ok wedderlofen na antale des ingefettes der hulpe: der geliken worden ok van vns Steden in vorgescreuener wif iennige gewonnen, der gerechticheyde schullen bliuen by der beveydeden stede vnde stan to irkantnisse veer ander Stede duffer tohopefate vnparthielyck; wes men vns anderen Steden dar van don schal. Were ok iennich van vns Steden der beveydeden edder benodigeden stede fo verne belegen edder na gelegenheyt fo gewant, dat fe neyne hulpe myt werhaftigem volke dat kuntlick were don konden edder leuer gelt geuen wolden, welk to der beveydeden vnde benodigeden stede wilkor, wolgefallen vnde kore, vnde ok to der anderen Stede erkantnisse stan schal, So schalmen vor eynen iewelken Reyfener to perde to iewelkem mante veyr



Rinfche gulden geuen. Worde ok der beveydeden vnde benodigeden Stede forder vnde starker hulpe behouff, sodanne schal se scriuen der houetstad vpp dem orde, dar id is belegen, de denne int erste daromme de anderen Stede alle vppe demfuluen orde vnde oft des vorder noid were vns anderen Stede alle vpp gelike tyde vnde stede schal vorfcriuen, vmme ore Radelkunpane to fodanner vorrameden dachstede to schickende, de schele to openen dar denne to Radflagende de beveydeden vnde benodigeden stede vorder hulpe vnd trost to donde, so des denne worde behouff zyn vnde van noden. Weret ok, dat ienniger Stad van vns hastich nod anqweme, So dat men vns alle so balde nicht vorbeden vnde de nod witlick don konde, Denne schullen de negeft bybelegenen stede, vpp welchem orde dat belegen is, derfuluen Stad na natorfft to hulpe komen vnde nicht vorlaten, vnde wes de fuluen bybelegenen Stede denne also vorteren, dat schullen vnde willen wy Stede alle samptliken dragen na antale so een iewelk na infettinge der hulpe is geschicket. Were ok, dat iennich furste, here, Ritter edder knape iemande van vns Steden veeden vnde ouerfallen wolde, den schal me vth nynen van vns Steden iennige vittallige, were, harnsch edder iennich ander dingk vthgeuen, vorkopen edder volgen laten vnde de Rad eyner ieweliken Stad schal sodann oren Borgern openbar beden vorkundigen vnde willick don se deshaluen to warfchuwende, so dat sodann gebot ernstliken vnde gestrengeliken werde gehalten by vorluft des gudes vnde eyner mark goldes derfuluen Stad, dar sodant inne schud vorfallen to wesende sunder gnade. Wy en schullen noch enwillen vnser eyn dem andern to weder nemande vnser Stede borger, de dar iennige forchuldige vorgadderunge, parthie edder vplop makeden to vorderue derfuluen Stad, dar de borger inne is, in vnfen Steden desfer tohopefate wesende noch in vnfen gebeden hufen, hegen este entholden in ienniger wise by pene vif mark goldes. Ok en schalmen in vnfen Steden vnde gebeden Nymande van vnfen Borgern vnde inwoneren vmme eyns anderen schuld edder sake willen behinderen Noch sin gud besetten laten, Sunder den sakewolden to dren tyden vorvolgen vor fynem Rade, scriffliken edder muntliken. Wolde de denne neyne betalinge don edder willen maken, so schal on de Stad vte orer Stad vnde gebede wifen, ane geuerde. Were ok, dat wy eyrbenomden Stede eyne ofte meer ander Stede in duffe tohopefate nhemen wolden, des willen wy alle tyt mechtich wesen vnde sodann schal gescheen myt vnser aller eyndrechtigen Rade vnde vulbort. Hadde ok yemant van vns Steden iennige tohopefate myt weme anders, darmede schullen de vnde duffe bliuen vnuorbroke, doch dat de eyne stede der anderen also id holde, alz se id wille weder gehalten hebben, in geliken ok nene andere tohopefate antogande, darmede duffe gekrencket edder gebroken werden moge. Welke Stad ok van vns in duffer tohopefate wesende myt vnsem medeweten to veyden is gekomen, de schal sick nicht sonen, wy en sin alle in der sone mede begrepen vnde wol dar ane vorforget. Quemet auerst, dat na der sone iemant van vns sampt edder befundern der besoneden veyde haluen vpp dat nyge bededinget edder beneydet worde, des schole wy by enander truweliken bliuen in allermate, so vorberoret is. Vnde vnser eyn schal den andern de tyt duffer tohopefate alle dingk keren vnde duden tom besten vnde myt allen truwen vnde gelouen bystendich vnde Radfam wesen, sunder alle geuerde. Weret ok, dat iennige Stad vns in iennigen puncten duffer tohopefate brockastich worden vnde de hulpe na vorberorder wise so nicht endede, de schal vns anderen Steden samptliken in Teyn mark goldes sin voruallen, der geliken, de vngehorsam worde vnde tor vorrameden dachstede nicht erschinden vnde syk des mit kentliken ehaftigen noetfaken nicht entschuldigen konden, in eyne marck goldes, darvan de helste der vorfcreuen pene der beveydeden Stad vnde de andere helste wy anderen Stede schullen hebben vnde sodanne penengelt tobemanende, Schal men dat interste gutliken vorfcriuen vnde voruol-



gen. Worde de Stad denne an der betalinge sumich vnde vorsatich vnde der bynnen dren Maenten, negestuolgende, nicht endede, So schalmen der Stad borger vnde guder in vnser aller Stede vnde gebeden, wur men des kan bekomen, darumme touen vnde vpholden, so lange dat genflichen is entrichtet vnde betalet, vnde dar to schal defulue Stad vte duffer tohopefate gefat wesen vnde der nicht meer geneten. Quemet ok, dat Twe edder meer Stede van vns in den middelen tyden duffer tohopefate schelhaftich worden, wodanne wyfs dat ok geschege, Sodanner schelinge haluen schullen dre van den negeften vnpartialiken bibelegenen Steden mechtich wesen, wen se des befocht werden, se darumme vp belegeliken steden vnde tyden yo eyr yo leuer in fruntscup touorlikende vnde touorfchedende, den se ok redeliker fruntscup nicht schullen enthoren. Konden se de yo in fruntscup nicht vorliken, denne schullen se de bynnen den negestuolgenden haluen iare in rechte entliken vorscheden vnde wes one denne also van on allen edder dem meisten deyle in Rechte wart afgesecht, dar schal id by bliuen by pene vif mark godes, der de helste den gehorfamen vnde de andere helfte den schedelheren schal wesen vorfallen. Were ok eyn este meher van sulken schelhaftigen Steden beveydet, denn schal de sake eynem ieweliken in synem Rechten vnuorfenclyck allerdinge vnuorfolget stände bliuen, So lange sodane beveydede Stad der veyde genflichen is enthauen vnde schal allike wol der beveydeden Stad truweliken bystaen vnde duffer tohopefate vnschedelyk wesen. Dusse tohopefate schal nu vppe Martini, negestkomende, anstan vnde Seefs iare sunder middel negestuolgende duren vnde waren vnde eyr de Seefs iare vmmekomen, eyn halff iar touorn, na vorscriuinge der van Lubeke, schullen vnde willen wy Stede, alle vorbenomet, bynnen Luneborch tosamende komen, vormiddelst medeperfonen des Rades darinn spreken vnde sluten, ist wy dusse tohopefate ok lenger holden, edder de wurmede voranderen willen. Alle vorscreuen stücke vnde Articule louen wy Borgermeister vnde Radmanne der vorbenomden Stede, alle vnde elk befundern, vor vns vnde vnse Nakomelinge stede, vast vnde vnuorbroken in guden truwen vnde geloue to holdende, sunder alle argelift. Vnde des to merer tuchnisse hebben wy vnser Stede ingesegele williken heten hengen an dusse breue, der vere sint eynes ludes, Eyn by den van Lubeke, Eyn by den van Hamborch, Eyn by den van Magdeborch vnde Eyn by den von Brunfwigk in vorwaringe, screuen Na der bort Christi vnser heren XIII<sup>e</sup> dar na im Seefs vnde Seuentigsten iare, am auende omnium sanctorum.

Aus einem im 15. Jahrhunderte geschriebenen, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel vorhandenen Copialbuch der Stadt Braunschweig.

CDX. Jacob Stolting verkauft den Vicarien der Marienkirche in Stendal Hebungen auß Käfelig wiederkäuflich, am 19. Dezember 1476.

Ick Jacob stoltingh, wonastigh to kukelitze, Bekenne —, dat ik na Rade, willen vnnnd sulbord myner brodere Arnd, Kersten vnnnd Hantztes, geheytent stoltingh, vor my vnnnd myne rechte eruen recht vnnnd redeliken vorkofft hebbe vnnnd vorkope in crafft desszes bresss den Erhafftigen Herren allen belehnden vicarien in vnser leuen frowen kerken to Stendall, de nu sint vnnnd allen oren nakomen, vicarien dersuluen kerken, drie punnd penninge stendelsche weringe jar-